

Ercheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht returniert. — Anfragen Rückporto belegen

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1.50 u. 2 Din



Mariborer Zeitung

Sofia in Erwartung königlicher Gäste

Bulgariens Hauptstadt im Flaggen- und Girlandenschmuck

S o f i a, 26. September.

Die Sofioter Blätter und mit ihnen die gesamte bulgarische Öffentlichkeit beschäftigen sich ausschließlich nur mit dem bevorstehenden Besuch des jugoslawischen Königspaares. Die Blätter erblicken darin eines der größten Begebnisse in Bulgarien seit dem Kriege. Die Zeitungen veröffentlichen bereits die Bilder des jugoslawischen Königspaares und der anderen Mitglieder des königlichen Hauses; in Zeitartikeln werden die Vorzüge und soldatischen sowie staatsmännischen Tugenden S. M. Alexanders eingehend gewürdigt. Die Ausschmückung der Straßen und Plätze wurde die vergangene Nacht hindurch fieberhaft betrieben. Die Stadt prangt bereits im Grün-Rot-Weiß Bulgariens u. Blau-Weiß-Rot der jugoslawischen Tricolors. Die Menschen kauen sich zu hunderten in den Hauptstraßen und sehen den Schmückungsarbeiten zu. Die Handlader und Maste sowie andere Objekte werden bereits mit Tausenden von Glühlampen geschmückt, die abends ein Lichtmeer abgeben werden.

Heute um 23.40 treffen die jugoslawischen Journalisten in Sofia ein. Es wird ihnen von der bulgarischen Presse und der Jugoslawisch-Bulgarischen Liga ein festlicher Empfang bereitet.

ben. Bei den großen Werken Uralmisch, die ununterbrochen arbeiten sollten, trete nur eine Schicht an, während die anderen Schichten wegen Materialmangels nicht arbeiten könnten. Gewisse industrielle Werke seien nicht in der Lage, die auferlegten Verpflichtungen ohne Staatshilfe zu erfüllen. In dem großen russischen Walzwerk Kertsch sei die Erzeugung zu 58 Prozent stillgelegt. In verschiedenen Werken habe die Leitung kein Interesse an einer Erweiterung der Erzeugung gezeigt, oder die Erzeugung sei so mangelhaft, daß die Waren behördlicherseits beschlagnahmt werden müßten. Auch im Donetzbecken sei mangelnde Disziplin der Arbeiterschaft festgestellt worden. Manche Werke befänden sich in chaotischem Zustand. Die F e h l e r z e u g u n g koste dem Staat hunderte Millionen Rubel.

Oberst von Hindenburg scheidet aus dem Heeresdienst.

B e r l i n, 26. September.

Oberst von H i n d e n b u r g, der Sohn und langjährige erste Adjutant des verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg scheidet mit dem 30. September 1934 auf seinen eigenen Antrag aus dem Heeresdienst aus. Ihm ist der Charakter des Generalmajors mit der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform verliehen worden.

Schlangenplage.

In verschiedenen Gegenden Mitteleuropas hat sich im letzten Sommer ein ziemlich starkes Ausreten der gefährlichsten Kreuzottern bemerkbar gemacht. Besonders in Süddeutschland mußte die Bevölkerung immer wieder vor der Schlangengefahr gewarnt werden. Freilich bleibt bei uns das Auftreten von Schlangen immer eine außerordentliche Seltenheit, andere Länder sind von dieser Plage weit mehr heimgesucht. Die meisten Opfer fordern die Giftschlangen zweifellos in Britisch-Indien. In Simla wurde festgestellt, daß jährlich in Britisch-Indien eine halbe Million Menschen an Schlangenbissen sterben. Alle Bekämpfungversuche blieben bisher erfolglos.

Börsenberichte

3 ä r i c h, 26. September. Devisen: Paris 20.20625, London 15.09, Newyork 303.625, Mailand 26.265, Prag 12.77, Wien 57.10, Berlin 122.

E j u b i j a n a, 26. September. Devisen: Berlin 1350.14 bis 1360.74, Zürich 1108.35 bis 1113.85, London 166.86 bis 168.44, Newyork Scheid 3337.44 bis 3365.70, Paris 223.95 bis 225.07, Prag 141.45 bis 142.31, Triest 290.85 bis 293.25, österr. Schilling (Privatclearing) 8.45 bis 8.55.

× **Wiederaufnahme des Betriebes im Eisenwerk Jenica.** Vor etwa drei Monaten wurde im großen Eisenwerk in Jenica in Bosnien aus Mangel an Aufträgen der Betrieb vorübergehend eingestellt. Jetzt wurde die Arbeit in Walzwerk wieder aufgenommen.

× **Wiener Rindermarkt.** Auf dem letzten Rindermarkt wurden 1026 Stück Mast- und 782 Stück Weinvieh, zusammen 1808 Stück aufgetrieben, davon 90 aus Jugoslawien. Es notierten: Ochsen 0.80—1.20, extrem 1.31—1.44, Stiere 0.78—0.88, extrem bis 1, Kühe 0.70—0.92, extrem bis 0.98, Weinvieh 0.60—0.75 Schilling pro Kilogramm Lebendgewicht. Bei langsamem Überlauf verbilligten sich Ochsen um 3—5, fette Kühe um 3 Groschen pro Kilo. Weinvieh blieb unverändert im Preise, Stiere dagegen behaupteten schwach die letzten Notierungen.

Belgien, Italien und Litauen stellen Saar-Polizisten

G e n e f, 26. September.

Am 3. September richtete der Präsident des Völkerbundrates im Sinne einer Aufforderung der saarländischen Regierungskommission einen Appell an die Mitglieder des Völkerbundes, in dem er sie aufforderte, Polizeirekruten für die Zwecke des Saarplebiszits zur Verfügung zu stellen. Bis jetzt haben nur Italien und Belgien sowie Litauen sich bereit erklärt, Rekruten zur Verfügung zu stellen. Die Schweiz hat das Ansuchen mit dem Hinweis auf ihre Neutralität abgelehnt.

Aufstand in Russisch-Turkestan

15.000 Menschen verhaftet und verschleppt.

R a n d a h a r, 26. September.

Nach Berichten von Flüchtlingen, die aus Sowjetrußland eingetroffen sind, ist in Russisch-Turkestan ein Aufstand ausgebrochen, der aber von den Sowjetbehörden unterdrückt werden konnte. Die zur Unterdrückung des Aufstandes zusammengezogenen Truppen der Roten Armee verhafteten 15.000 Personen, die nach unbekanntem Bestimmungsorten — wahrscheinlich nach Ostsibirien — abtransportiert wurden.

Streben — Oesterreichs Hochschulbittator.

W i e n, 26. September.

Die österreichische Regierung hat den Professor Dr. Otto S t r e b e n s k y zum Disziplinar-Kommissar für alle österreichischen Hochschulen ernannt. Bei ihm werden alle Disziplinarakten, hauptsächlich jene wegen verbotener Parteitätigkeit, zusammenlaufen.

König Zogu besucht Ankara?

B e o g r a d, 26. September.

Die „P o l i t i k a“ meldet aus Istanbul: Anfangs Oktober wird der albanische König Ahmed Zogu I. Ankara offiziell besuchen.

Vor einem neuen Streit in USA.

W a s h i n g t o n, 26. September.

Da sich die Textilfabriken namentlich in Südkarolina weigern, diejenigen Arbeiter, die im letzten Streit gestreikt haben, wieder in Arbeit zu stellen, droht der Gewerkschaftssekretär der Textilarbeiter Francis S o r m a n mit einem neuen Streik.

Venizelos' neue Pläne

Er plant eine separatistische Bewegung auf Kreta zu entfachen? / Tsaldaris will die Wahlreform durchpeitschen

A t h e n, 26. September.

Die politische Lage in Griechenland hat seit einigen Tagen eine zunehmende Verschärfung erfahren. Der frühere Ministerpräsident und Liberalenführer V e n i z e l o s ist nach Kreta abgereist, um dort eine regierungsgegnerische Agitation zu entfachen. Man spricht in diesem Zusammenhang bereits davon, daß er eine separatistische Bewegung schaffen will, die — Venizelos persönlich ist Kreter — gegen Athen gerichtet sein würde. Ministerpräsident T s a l d a r i s hat erklärt, die Regierung werde das von der Opposition so heiß bekämpfte Dekret über die Abänderung des Wahlgesetzes der Kammer vorlegen und dann Neuwahlen ausschreiben. Die Opposition hält diesen Schritt des Ministerpräsidenten für einen revolutionären Akt, der über einen Verfassungsbruch hinausgehe. Die Opposition wiederum behauptet, sie werde die Regierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen, um die Durchpeitschung der Wahlreform zu verhindern, die nur der Regierungspartei zugute kommen sollte.

Politische Straßentämpfe in Frankreich

Zwischen „Union nationale“ und „Front Commune“

P a r i s, 26. September.

Nach Ablauf der politischen Sommerferien haben die militanten Verbände der Rechten und der Linken wieder ihre Straßentätigkeit aufgenommen. Gestern kam es zu einer schweren Schlägerei zwischen Mitgliedern der Union Nationale und den in der roten „Front Commune“ zusammengeschlossenen Kommunisten und Sozialisten. Es gab 18 Verwundete, darunter drei Polizisten.

In Bonnières sur la Seine, nahe bei Mantes, hatte gestern mittags ein großes Festessen der Mitglieder der Nationalen Union stattgefunden, an dem 300 Personen teilnahmen. Gleichzeitig fand dort auch eine von Kommunisten und Sozialisten gemeinsam veranstaltete Erinnerungsfest statt, bei der Leon B l u m und V e r g e r y sprachen. Am Schlusse zogen die Marxisten durch die Straßen, worauf sie das Logo der nationalen Union überfielen. Im Nu war eine wilde Straßenschlacht im Gange. Erst nach Herbeieilen starker Polizeikräfte konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Es mehren sich die Anzeichen, daß dieser Herbst innenpolitisch starke Auseinandersetzungen zwischen der Linken und der Rechten bringen wird.

Sowjetrussische Schwerindustrie

M o s k a u, 26. September.

Die Zeitungen veröffentlichen eine Rede des Volkskommissars der Schwerindustrie, Ordshonikidse, über die Lage der sowjetrussischen Schwerindustrie. Die gesamten Kosten der Neubauten in der Schwerindustrie betragen, so führte der Redner u. a. aus, 40 Milliarden Rubel. Zur Zeit seien 6 Millionen Arbeiter und Techniker in der Schwerindustrie beschäftigt.

Die neuen Werke hätten manchen Fehler gezeigt, einerseits mit Rücksicht auf die mangelnden Kenntnisse der Arbeiterschaft, andererseits infolge der Disziplinlosigkeit dersel-

Der größte Dampfer der Welt

Heute Stapellauf in Glasgow / 70.000 Tonnen Wasser- verdrängung / 200.000 PS

L o n d o n, 26. September.

Heute findet in Glasgow der Stapellauf des größten Schiffes der Welt statt. Es handelt sich um den seit Jahren auf Kiel gelegten Riesendampfer der Cunard White Star Line. Das gigantische Schiff wird 70.000 Tonnen verdrängen — Deutschlands größter Vorkriegsdampfer „ Vaterland“, nach der Uebergabe an USA „ Newatnan“, ver-

drängte nur 52.000 Tonnen —, seine Länge beträgt 340 Meter. Die Riesenturbinen mit Dehnung werden nicht weniger als 200.000 PS entwickeln. Der Dampfer, dessen Kauf die Königin von England vornehmen wird, wird nicht weniger als 35 Knoten (fast 65 Stundenkilometer) machen. Die Indienststellung wird jedenfalls im Jahre 1935 erfolgen.

Königsbesuch in Sofia

Die jugoslawischen Souveräne besuchen die bulgarische Hauptstadt / Ein weiterer Schritt in der Annäherung der beiden Brudervölker

Beograd, 25. September.

S. M. König Alexander und J. M. Königin Maria werden demnächst Sofia besuchen und damit dem im Vorjahre stattgefundenen Staatsbesuch des bulgarischen Königspaares in Beograd erwidern. Die ganze bulgarische Nation bereitet sich schon darauf vor, den Empfang des jugoslawischen Königspaares möglichst feierlich und herzlich zu gestalten. Die bulgarische Regierung hat bereits ein Programm des Staatsbesuches aufgestellt. Am Soffioter Bahnhof werden die jugoslawischen Souveräne vom bulgarischen Königspaar mit der Gesamtregierung, der Generalität und dem diplomatischen Korps begrüßt werden. Sofia begann schon Flaggen, Schmuck und Guirlanden anzulegen. In den Straßen der Stadt prangt an den Randelsternen der Straßenbahn neben dem bulgarischen Löwen-Wappen auch der jugoslawische Adler im Wappen. Es sind bereits zwei große Triumphbögen errichtet worden.

Der Bürgermeister von Sofia, Z u a n o v,

erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, indem er zu großer Teilnahme am Empfang des jugoslawischen Königspaares auffordert.

Am 26. d. M. um 11 Uhr vormittags geht eine große Gruppe jugoslawischer Journalisten von hier nach Sofia ab, um an den Feierlichkeiten zu Ehren des jugoslawischen Königspaares teilzunehmen.

S o f i a, 25. September.

Zu Zusammenhänge mit der knapp bevorstehenden Besuchsreise des jugoslawischen Königspaares nach Sofia erklärte der bulgarische Ministerpräsident Rimon G e o r g i e v, dieser Besuch werde zur Verwirklichung der Annäherungs Idee der beiden Völker viel beitragen. Das Einvernehmen der Balkanstaaten werde so zur Tatsache. Selbstverständlich würden bei dieser Gelegenheit Besprechungen über Fragen stattfinden, die die beiden Länder angehen und deren Lösung die Annäherung zwischen den beiden Ländern beschleunigen müsse. die bulgarische Nation

werde mit dem Empfang des Königs Alexander und der Königin Maria dem jugoslawischen Brudervolk die Sympathien erwidern, die dieses Volk für das bulgarische Volk hege.

Innenminister M i d i l e v erklärte, man könne schon heute sagen, die praktischen Ergebnisse dieser Reise im Hinblick auf die weitere Annäherung würden ungeheuer groß sein, so daß man in Bälde von einer herzlichen Freundschaft und Zusammenarbeit werde reden können.

Verkehrsminister Z a h a r i e v erklärte, die schwarzen Wolken, die sich jahrelang gefährdend über den beiden Nationen gehockt hätten, seien dank dem Erwachen der brüderlichen Empfindungen verschwunden und würden nie mehr zurückkehren. „Wir sind Brüder des Blutes, unsere Wege sind gleich. Hand in Hand, nicht einer gegen den anderen. In der Eintracht werden die Soldaten des Friedens und Träger der Kultur und des Fortschrittes auf dem Balkan sein“.

Beschlusses heißt es, die Schweiz wünsche vorbildlich neutral zu sein, so auch in dieser Frage. Die Schweiz wolle keine Schwierigkeiten in den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich bereiten, da außerdem die Rekrutierung von Polizisten in der Schweiz als Verletzung der schweizerischen Neutralität aufgefaßt werden könnte. Die Berner Regierung ersucht das Völkerbundsekretariat, es möge bei der saarländischen Regierungskommission die freiwillige Zurückziehung dieses Ansuchens durchsetzen, damit unnötige Auswirkungen vermieden werden.

In schweizerischen politischen Kreisen hat dieser Beschluß des Bundesrates große Beugung ausgelöst, da die Schweiz nicht ihre eigene Neutralität verletzen wolle. In Genfer Kreisen ist dieser Beschluß viel kommentiert worden. In Kreisen die Deutschland nahe stehen, wurde dieser Beschluß des Berner Bundesrates als weitichtige Geste der Schweiz ausgelegt, die keinen Konflikt mit Deutschland herbeiführen will.

Dr. Benes geht nach Rom

R o m, 25. September.

„Il Lavoro fascista“ erhielt einen Bericht aus Prag, monach Außenminister Dr. B e n e s nach der Rom-Reise Barthous der italienischen Hauptstadt einen Besuch abstatten werde. Dr. Benes werde aber den Duce nicht als Vertreter der Kleinen Entente, sondern als Außenminister der tschechoslowakischen Republik besuchen. Sollte jemand für die Kleine Entente nach Rom fahren, dann würde dies Titulescu sein.

Ungarn sucht neue Verbündete

Nach dem Ende der Freundschaft mit Rom. Anlehnung an Polen und Deutschland?

B u d a p e s t, 25. September.

Außenminister Koloman von R a n y a begibt sich morgen auf einen sechswöchigen Erholungsurlaub an die italienische Riviera. Im Zusammenhang mit der Warschauer Besuchsreise des Ministerpräsidenten Gombos wird in hiesigen politischen Kreisen hervorgehoben, daß sich Ungarn nach neuen poli-

Westliches und östliches Europa

Der schicksalsreiche Oktober / Der Begriff Mitteleuropa im Schwinden? / Polens politische Karten

G e n f, 25. September.

Die fünfzehnte Tagung des Völkerbundes neigt ihrem Ende zu und es gilt jetzt nur noch, eine Formel für die österreichische Frage und deren Lösung zu finden. Außerdem geht es um die Klärung der Situation des Nordostpaktplanes. Es scheint, daß sich B a r t h o u, B e n e s, E d e n und M o s i i bezüglich der österreichischen Frage in den Hauptlinien geeinigt haben. Alles, nachgerade alles aber hängt jetzt von der im Oktober anberaumten Aussprache zwischen B a r t h o u und M u s s o l i n i in Rom ab. Die österreichische Frage ist demnach bis zu diesem Zeitpunkt als vertagt zu betrachten. Zu klären wäre freilich noch die Haltung Ungarns und einiger anderer Staaten im Zentrum Europas. Wenn auch zwischen den Mächten und der Tschechoslowakei eine Einigung zustande gekommen sei, so lägen die Schwierigkeiten aber auch im Donaubekken selbst, wo die Verhältnisse heute verwirrter sind als je zuvor. Hier kommt der starke deutsche Einfluß zur Geltung, und es scheint, daß ein Block in der Bildung begriffen ist, der die ganze Welt überraschen könnte. Die Westmächte, d. h. Frankreich, können nicht begreifen, warum sich Polen für einen derartigen Standpunkt entschieden habe, wenn es außer auf Berlin nicht noch auf andere Stützpunkte rechnen würde. Es ist klar, daß

sich Deutschland und Polen nicht nur mit Ungarn begnügen und daß die Fäden weiter gesponnen werden. Die französische Diplomatie will daher Polen zum Auflegen seiner politischen Karten zwingen. Den gleichen Druck will Frankreich auch in Budapest und

noch in einigen anderen (?) Hauptstädten ausüben. Wenn sich die Verhältnisse in der soeben eingenommenen Richtung fortbewegen sollten, dann wird der politische Begriff Mitteleuropa vollständig verschwinden. Europa wird in Zukunft nur noch in ein westliches und ein östliches Europa aufgeteilt sein. In diesem Zusammenhänge wird der Monat Oktober große Entscheidungen bringen. Aus allen diesen Gründen sind daher augenblicklich in Genf keine Entscheidungen zu erwarten. Man wird daher auch die Saarfrage bis Ende November ruhen lassen, da es sich jetzt darum handelt, alle zwischen Ost und West schwebenden politischen Fragen einer Klärung näher zu bringen.

Die neutrale Schweiz

Keine Rekrutierung von Schweizern für die saarländische Polizei. — Ein sensationeller Beschluß des Berner Bundesrates.

B e r n, 22. September.

Die saarländische Regierungskommission hat sich kürzlich trotz des Protestes der Deutschen Saarfront und der deutschen Presse an das Völkerbundsekretariat mit dem Ersuchen gewendet, es möge in einigen neutralen Ländern die Rekrutierung von Hilfspolizisten durchgeführt werden, die vor und während des Plebiszits die jetzigen Polizeikräfte zu verstärken hätten. Das Völkerbundsekretariat wandte sich zunächst an Italien, man möge solche Hilfspolizisten in Südtirol anwerben, wo man der deutschen Sprache mächtig ist bezw. wo es Deutsche gibt. Generalsekretär V e n o I wandte sich aber auch an die Schweizer Bundesregierung mit dem Ersuchen, daß solche Polizeikräfte für die

Saar auf eidgenössischem Boden rekrutiert werden. Der Bundesrat hat jetzt einen Beschluß gefaßt, der das Ansuchen des Völkerbundrates ablehnt. In der Motivierung des

260 Bergleute in einem brennenden Grabe



Nachdem sich die Rettungsarbeiten als erfolglos herausgestellt haben, beschloß die Bergwerksleitung der Grube Gresford bei Wregham in England, die brennende Grube zu schließen. Nach den letzten Feststellungen befinden sich noch 260 Bergleute im Schacht. Man hat sie also jetzt verlorengegeben. Unser Bild zeigt den Förderturm und die Arbeiter und Angehörigen der Eingeschlossenen, die anhoff auf weitere Meldungen warten.



W... in den Rettung... Grube Gresford.

Der Start zum Gordon-Bennett-Ballonflug 1934 in Warschau



Auf dem Warschauer Flugplatz fand am Sonntag in Gegenwart des Ministerpräsidenten G o z o l o w s k i und vor einer riesigen Zuschauermenge der Start zum diesjährigen Gordon-Bennett-Ballonflug statt. Insgesamt 17 Ballone waren gestartet und zunächst in nördlicher Richtung davon getrieben. Unser Bild zeigt einen Teil der Ballone vor dem Start.

Mit einem beispiellosen Opfermut stellten sich nach Bekanntwerden der furchtbaren Grubenkatastrophe, einer der schwersten in der englischen Bergwerkgeschichte, zahlreiche Bergleute freiwillig für den Rettungsdienst zur Verfügung. Mehrere von ihnen fanden dabei den Tod. Unser Bild zeigt einige Bergleute kurz vor dem Einfahren in den Schacht.

tischen Verbündeten umsehen müsse, da Italien das ungarische Volk in der wichtigsten Frage, der Frage der Revision von Trianon, im Stiche gelassen habe.

Polen lehnt den Ostpakt definitiv ab

Paris, 25. September.

(Avala.) Bezüglich der polnischen Antwort auf den Vorschlag des Ostpaktes schreibt der heutige „Petit Parisien“ der polnische Außenminister Beda die bezügliche Antwort, einige Stunden vor seiner Abreise aus Warschau übergeben.

Ein Monster-U-Boot

Paris, 25. September.

In Nantes fand der Stapellauf des U-Bootkreuzers „Iris“ statt, der 825 Tonnen verdrängt und 14 Knoten unter Wasser läuft.

In Port Debuc wurde ein 2200 Tonnen verdrängendes und für den Kolonialdienst bestimmtes Kanonenboot vom Stapel gelassen.

Die Karakorum-Expedition auf dem Rückweg

Srinagar, 24. September. Die Mitglieder der internationalen Karakorum-Expedition, Frau Dyrenfurth, Hans Ertl und Hoder, sind, gefolgt von Professor Dyrenfurth und den anderen Expeditionsteilnehmern, auf dem Rückweg in Srinagar (Kashmir) eingetroffen.

109 Nationalsozialisten als Lehrer aus dem Dienst entlassen.

Wien, 25. September.

Wie das christlich-soziale „Kärntner Tagblatt“ meldet, wurden bislang 109 nationalsozialistisch gesinnte Lehrer lediglich wegen ihrer deutschen Gesinnung aus dem Dienst entlassen.

Afghanistan will Völkerbundmitglied werden

Genf, 25. September.

Die afghanische Regierung hat an den Völkerbund das Ersuchen um Aufnahme in diese Institution gestellt.

Anton Brudner,

dessen 110. Geburtstag sich jenseits jährt, konnte trotz seiner beispiellosen Bescheidenheit und Güte auch sehr streng zu seinen Schülern sein.

Doumergues Forderungen

Warum die Präsidentenbefugnisse erweitert werden sollen / Eine scharfe Rundfunkrede des Ministerpräsidenten

Paris, 25. September.

In seiner über alle französischen Sender gehaltenen Rede erklärte Ministerpräsident Doumergue unter Aufzählung aller Gründe, warum er sich entschlossen habe, die Erweiterung der präsidialen Rechte des Staats oberhauptes zu fordern.

Uebersaus scharfe Worte fand Doumergue für die inflationistische Kampagne, die in den letzten Monaten in den höchsten Kreisen an Umfang und Ausdehnung zugenommen habe.

fährte als Beispiel England an. Doumergue forderte als sein erstes Prärogativ das Recht der sofortigen Kammerauflösung, falls es zu Auseinandersetzungen zwischen Regierung und Kammer kommen sollte.

MIRIM-KAKAO 1135

Beste und billigste Nahrung für Dich, junge Mutter, für Dein Kind sowie das Gesinde Jung und alt trinkt Mirim-Kakao. NEUHEIT: 1 Päckchen Kakao für 4 Personen: Din 1.—

MIRIM

Königin der Schokolade

Oesterreichs Unabhängigkeit

Vor einer Großmächterklärung / Der französische und der italienische Standpunkt in der österreichischen Frage

Genf, 25. September.

Das Ziel der gegenwärtigen Staatsmännerbesprechungen am Genfer See ist eine Klärung der Frage der Unabhängigkeit Oesterreichs.

Paris, 25. September.

Der Berichterstatter des „Journal“ meldet seinem Blatt eine Reihe von interessanten Einzelheiten über den Stand der österreichischen Frage.

Der reichste Mann der Welt

Einen Mann gibt es auf dieser kriegsgeplagten, verarmten Welt, der so unermeßlich reich ist, daß er den Umfang seines Reichtums nicht zu überschätzen vermag — und dieser Mann macht kaum Gebrauch von seinen riesenhaften Schätzen.

alten, im Jahre 1927 gekauften Tourenwagen. Sechs Paläste stehen ihm zur Verfügung; er lebt im kleinsten und einfachsten, und geht dort ohne Zeremonien und Aufwand seinen täglichen, eintönigen Regierungsgeschäften nach.

Das Ende der Opiumherge

Seit sieben Jahren kein Tageslicht mehr gesehen.

Der Polizei von Charbin ist dieser Tage ein Fang geglückt, der in China, Rußland und Japan ungeheures Aufsehen erregt, da es sich bei der Verhafteten um eine Person handelt, die bereits in den Kreis der Legende gezogen war und von der der man sich die unheimlichsten Spudgeschichten erzählte.



der bluge Parus... Mit Ohma gibt... PALMA OKMA SOHLEN UND ABSATZE GLEITSICHER, BILLIG FAST UNVERWUSTLICH SCHUTZ FÜR EMPFINDLICHE FOSSE UND GEGEN NASSE

aufhörlich und erklärte, nun nicht nur erblinden, sondern auch sterben zu müssen, da sie ihr Gelübde, nie mehr die Sonne zu schauen, gebrochen habe.

Die Opiumherge war in den Verbrecherkreisen unter dem Namen „Hexe Lintje“ bekannt. Sie trieb einen schwungvollen Handel mit Opium und stand einer großen Opium-Schmugglerbande vor.

Magenschmerzen, Magendruck, Verstopfung, regelwidrige Gärungsvorgänge im Dickdarm, galliger Mundgeschmack, schlechte Verdauung, Kopfwah, Zungenbelag, blasse Gesichtsfarbe werden durch das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser — 1 Glas voll früh nüchtern — rasch behoben.

Eine begelbte Stierkämpferin

Wenn die jetzt sechsundfünfzigjährige Senorita Maria Salome in kurzem wieder die Stierkampf-Arena betreten wird, wird sie die Freude haben, vor „ausverkauftem Hause“ zu kämpfen.

Das Ende der Opiumherge

Bereits 1888 stand die lähne Spanierin zum erstenmale in der Arena, 1912 war sie einer der bekanntesten Toreros in Spanien. Man erzählt, daß sie einmal von einem Stier so schwer verwundet wurde, daß man an ihrem Aufkommen zweifelte.

Nun ist das alte Kämpferblut wieder in der spanischen Senorita lebendig geworden. Maria Salome erklärt, daß mit der heutigen Frauengeneration in Spanien gar nichts mehr los sei.

heute taugen alle eher zum Bindelwaschen als zum Stierkampf, sagt sie und will dieser bedauernswerten Frauengeneration als Vertreterin der alten Zeit zeigen, was eine Frau in der Arena zu leisten vermag.

Ein Bergsee verschwand.

Vor wenigen Tagen kam aus Japan die Nachricht eines Naturwunders: eine neue Insel ist aus dem Meere gestiegen und hat das japanische Territorium bereichert.

London baut Selbstmörderfallen.

Der Tod auf den Schienen und insbesondere auf den Schienen der Untergrundbahn ist in London nachgerade Mode geworden.

wobei er sich außer ein paar Verletzungen kaum Schaden zufügen würde. Diese Selbstmörderfallen hätten noch nebenbei einen weiteren Vorteil.

Aus Ptuj

p. Eine freiwillige öffentliche Verteilung findet am Sonntag, den 30. d. um halb 2 Uhr nachmittags in der Villa des verstorbenen Sparassendirektors Kaspar in Budina, Nr. 12. bei Ptuj statt.

p. Die Leiche im Weizenfeld. Wie bereits gestern berichtet, wurde bei Drobotinci auf einem Weizenacker die Leiche des Besitzers Johannes Franz Slana nach acht Tagen aufgefunden.

Aus Bitanje

—il. Den Verletzungen erliegen ist der vor kurzem beim Treiben des Viehes zur Viehtränke verunglückte Grundbesitzer Paul Spiegel aus Brezen bei Bitanje.

Ge wurde nach Brezen überführt und am 24. d. auf dem hiesigen Ortsfriedhof beerdigt.

—il. Einführung von Nachtübungen. Unsere freiwillige Feuerwehr hat in letzter Zeit auch die Abhaltung von Nachtübungen beschlossen.

il. Günstiger Hopfenverkauf. Die Schloßverwaltung Socla bei Bitanje hat heuer ihre ganze Hopfenernte, bestehend aus mehreren Hundert Meterzentnern, bald nach der Ernte um den ihr angebotenen Preis von 40 Dinar per Kilogramm abgesetzt.

il. Einkauf von Edelobst. Die Filiale der Landwirtschaftlichen Gesellschaft in Konjice hat dieser Tage hier mit dem Einkauf von Tafelobst begonnen.

Aus Poljane

po. Radrennen. Bei prächtigstem Wetter brachte der hiesige Kulturverein am Sonntag sein erstes Radrennen auf der Striede Poljane—Sl. Konjice und zurück zur Durchführung.

po. Sport. Dem hiesigen agilen Sportklub ist es gelungen, für kommenden Sonntag ein interessantes Programm zur Abwechslung zu bringen.

Fahrt ins Blaue

Roman von Hans Hirthammer

50

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU i. Sa.

„Vielleicht wird dir lächerlich erscheinen, was ich dir jetzt erzähle. Aber ich fühle, daß die Stunde gekommen ist, da du alles wissen mußt.“

hollisch zu quaken, nach einer Zeit gab ein zweiter Antwort und dann begann ein wildes Konzert. Berauscht, blutrot sank die Sonne.

lückte er ihre Augen, ihre Haare, die kleinen Grübchen an ihren Wangen. Es dauerte eine Zeit, bis er sie wieder freiließ.

austragen. In Anbetracht der recht guten Form der beiden Damenteams und in Anbetracht dessen, daß bei Ilirija unter anderem auch die bekannte Handballspielerin Oman, die sich bei den Weltmeisterschaften in London mit großem Erfolg betätigt hat, mitwirkt, ist mit einem spannenden und anregenden Kampf zu rechnen.

der große Herder. Teles treffen und mit diesem Wissen etwas anfangen. Werft die neue Leukontyp! Bestellschein. Der Unterzeichnete erbittet vom Verlag Herder, Freiburg im Breisgau, kostenlos durch die Buchhandlung.

bank in gemeinsamen Wettlauf zu erreichen galt. Freilich stellte sich dabei heraus, daß sie die flinkeren Beine hatte.

(Fortsetzung folgt).

Lokal-Chronik

Mittwoch, den 26. September

„Maribor im Herbst“

Vor der feierlichen Eröffnung der großen Landwirtschaftsausstellung am kommenden Samstag / Günstige Gelegenheit für die Eindeckung

Die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanzkrise hat unter allen Schichten der Bevölkerung unzweifelhaft den Landwirt am schwersten betroffen. Trotzdem verzweifelt der Bauer noch nicht, obwohl die Preise für die Bodenprodukte sozusagen keinen Preis mehr haben. Der Landwirt sucht sich selbst zu helfen. Darum sucht er engere Fühlungnahme mit den Städten und Industriezentren und ist bestrebt, seine Qualitätsware auf Ausstellungen und Märkten in Geld umzusetzen. Man hilft sich mit den Genossenschaften, die trotz der schweren Zeiten, die wir durchzumachen haben, einen beachtenswerten Erfolg aufzuweisen haben. Für Fortschritt unserer Landbevölkerung sorgen aber auch verschiedene öffentliche Institutionen, die zwar den besten Willen bekunden, doch steht ihrer Tätigkeit der Mangel an Mitteln hindernd im Wege.

Die Sanatsabteilung zur Förderung der Landwirtschaft fasste den Beschluß, eine große Landwirtschaftsausstellung heuer in Maribor zu veranstalten. Derartige Ausstellungen werden in Slowenien alljährlich in zwei Bezirken organisiert; diesmal sind beide Bezirke Maribor sowie die Draustadt selbst an der Reihe. Ueber Initiative der Sanatsverwaltung trägt die diesjährige große Veranstaltung die Bezeichnung „Maribor im Herbst“ und wurde dieselbe mit Hilfe der Genossenschaft „Mariborer Keskotič“ in die Wege geleitet. Die Organisation der Bodenproduktenschau befindet sich in den Händen unserer Fachleute auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Den Vorbereitungsausschuß bilden die Herren Bezirks-Landwirtschaftsreferent Vladimir Kuret, der auch der technische Leiter der Ausstellung ist, Direktor der Wein- und Obstbauschule Prof. Prisol, das Personal der Schulanstalt, Direktor des Fremdenverkehrsverbandes Looš, Bezirks-Landwirtschaftsreferent Zupanc, Direktor der Fortschule Jug. Zierensfeld, Forstingenieur Miklavčič, der Fachmann auf dem Gebiete der Geflügelzucht Zundel, Oberbetriebsrat i. R. Pirnat, Schulverwalter Ulma, der Obmann der Filiale Maribor der Landwirtschaftsgesellschaft Dr. Kovacic, Schulverwalter Kramer aus Sv. Peter u. a.

Die Ausstellung wird von den beiden Landwirtschaftsausstellungen, der Bauatsverwaltung und der Stadtgemeinde Maribor finanziert und wird dieselbe im großen Union-Saal und in der angeschlossenen Veranda untergebracht. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung erfolgt Samstag, den 29. d. um 10 Uhr und bleibt dieselbe bis einschließlich Montag, den 1. Oktober jedermann zugänglich. Mit der Ausstellung ist auch ein Markt verbunden, auf dem sich jedermann mit erstklassigen Bodenprodukten für den Winter zu niedrigen Preisen eindecken kann. In erster Linie kommen hierbei Qualitätsobst und verschiedene Weine in Betracht, aber auch Honig, Wachs, Blumen, Ziersträucher usw. Schon jetzt werden die Bevölkerung und die Fremden darauf aufmerksam gemacht, die günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen und sich am Markt in möglichst großen Mengen einzudecken, vor allem mit Obst, das heuer nur in geringen Mengen zu Geld gemacht werden kann.

Zweck der Ausstellung ist, die Erzeugnisse der hauptsächlichsten Zweige unserer Landwirtschaft vor Augen zu führen. Die Bodenproduktenschau ist gleichzeitig auch als ein Fortschritt unseres Ackerbaues gedacht. Die Landwirte selbst werden Gelegenheit haben, sich mit den verschiedenen Bodenprodukten bekannt zu machen, zumal während der Ausstellung verschiedene Fachvorträge gehalten und Fachfilme vorgeführt werden. Die beiden Bezirke Maribor werden in der Ausstellung durch Wein-, Obst- und Ackerbau, Erzeugnisse der Forstwirtschaft, Zimlerei und Geflügelzucht vertreten sein, die Draustadt dagegen vornehmlich durch Gartenbau und Blumenzucht. Zur Ausstellung gelangen mehr als 100 Weinsorten verschiedener Jahrgänge, alle Sorten Edelobst, große Mengen Blumen, Honig, Wachs usw.

Die große Produktenschau wird elf Abteilungen umfassen, u. zw. Obstbau, Weinbau, Ackerbau, Wiesen, Gartenbau, Blumenzucht, Forstwirtschaft, Zimlerei, Geflügelzucht landwirtschaftliche Maschinen und Geräte und schließlich die belehrende Abteilung.

m. Verstorben. Borige Woche sind in Maribor gestorben: Kumer Božidar, Geschäftsleiter, 31 Jahre alt; Fideršek Albino, Besitzerschwager, 15 Jahre; Petrovič Anna, Schlossergattin, 38 J.; Jorko Stanko, Schneidersohn, 4 J.; Senica Ivan, Polizeidjunkt i. R., 62 J.; Kovacic Vinko, Diakon der altkath. Kirche, 51 J.; Lorbet Rudolf, Buchbinder, 39 J.; Krizmančič Andrej, Steueramtsadjunkt i. R., 69 Jahre; Hauswirth Josef, Südbahninspektor i. R., 72 J.; Miedl Drago, Friseurmeister, 47 J.; Kriffl Franz, Unterbeamter d. St.B., 65 Jahre; Vesnik Michael, Eisendreher, 65 J.; Korosec Franz, 53 J.; Spes Alois, 64 J.; Klavžar Georg, 60 J.; Kolar Ivan, 9 Monate; Heričko Rudolf, 1 J.; Zmudl Marie, 60 J.; Urh Franz, 55 J.; Boh Maria, 45 Jahre und Rozman Elisabeth, 29 Jahre alt.

m. „Mit der G 38 Kreuz und quer durch Deutschland“ lautete das Thema eines gelungenen, im Rahmen des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes von Herrn Schriftleiter Karl Peharč (Zagreb) gehaltenen Vortrages über den Besuch der jugoslawischen Journalisten in Deutschland. In überaus feierlicher, mit Witz und Geist pointierter Art und Weise wußte es der Vortragende sehr zahlreiches Publikum die technischen Details des größten Verkehrsflugzeuges auf dem europäischen Kontinent eingehendst zu schildern. Er schilderte den Start der Journalisten in Beograd—Zemun, die Ankunft nach kaum vier Flugstunden in Berlin, den überaus herzlichen Empfang von Seiten der deutschen Behörden, die ungeheuer eindrucksvollen und erlebnisreichen Besuche deutscher Städte, Industriewerke, der Sehenswürdigkeiten usw., wobei scharfe, sehr plastische Bilder den Zuhörer das landschaftlich schöne, vom Aufbauwillen fanatisch ergriffene und trotzdem friedliche Deutschland von heute erschauen ließen. Starker Beifall des großen Publikums war der Dank für die mehr als ampfstündigen, überaus lehrreichen Ausführungen des Redners, der in Maribor schon seinerzeit mit seinem Zeppelin-Vortrag das Interesse für Deutschlands technische Spitzenleistungen zu heben verstand.

Bei einem Rekordbesuch von fast 1500 Zuschauern wurden gestern nach 38 bewegten Kampfabenden die internationalen Ringkämpfe abgeschlossen. Die Kämpfe, die zunächst die berühmte Garde Kawana, Gromov, Czaja und Homann als Favoriten sah, erhielten durch das mysteriöse Aufstehen der Schwarzmaske eine überraschende Wendung, die gestern zu einem sensationellen Abschluß führte. Die Schwarze Maske behauptete sich auch gegen Kawana, obgleich der König des Doppelhelms den unbekanntem Ringer in die eiserne Klemme seines gefürchteten Griffes gezwungen hatte. Aber gerade dieser Spezialgriff wurde Kawan selbst zum Verhängnis. Die Maske wußte bange Minuten in dieser Umklammerung über sich ergehen lassen, doch plötzlich geschah das Wunder: die Maske war der Klemme entschlüpft

Das ungelöste Rätsel der Maske

Die triumphierende Maske verschwindet vor der Demaskierung / Kawan fällt seinem eigenen Griff zum Opfer / Gromov und Czaja sorgen für Abwechslung

und ehe Kawan der Situation gewahr wurde, landete er auch schon auf den Schultern. Das Publikum forderte die Demaskierung des Endsiegers, doch verschwand die Maske gerade so mysteriös, wie sie gekommen war. Die Neugierde der Zuschauer stillte sich aber gar bald, denn Gromov und Czaja hatten indessen die Matte bezogen und sich einige unsanfte Sachen verabreicht. Beide bearbeiteten sich mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln und als sie von allem genug hatten, machte Gromov „po ruski“ dem Ungar den Garauš. Hierauf überreichte Schiedsrichter Filipanič den Endsiegern die ausgesetzten Preise, und zwar gingen als Preissträger der Reihe nach Kawan (Oesterreich), Gromov (Ruhland), Czaja (Ungarn) und Homann (Deutschland) hervor.

m. Wieder normale Fahrpreise für Schnellzüge. Im vergangenen Herbst wurde im Zusammenhang mit der Regulierung der Fahrpreise auf den jugoslawischen Eisenbahnen die Verfügung getroffen, daß bei Fahrten mit Schnellzügen der Fahrpreis für mindestens 50 Kilometer entrichtet werden muß, auch wenn eine kürzere Entfernung durchfahren wird. Nun wird diese Bestimmung mit 1. November fallen gelassen, so daß auch bei Entfernungen unter 50 Kilometer der normale Zonentarif für Schnellzüge in Anwendung gebracht wird.

m. Unreife Kastanien. Gerade zur jetzigen Zeit wird so mancher Marktbesucher die unangenehme Erfahrung machen, daß außerlich gut gebräunte Edelkastanien sich nach dem Kochen oder Braten als wenig schmackhaft erweisen. Das hat seinen Grund darin, daß sie nicht völlig ausgereift sind. Im Herbst legt so mancher Wert darauf, mit seinen oft keineswegs wirklich reifen Früchten der Erste am Plak zu sein. Aber auch später sind die Kastanien, die feilgeboten werden, noch keineswegs stets empfehlenswert für den Genuß, weil nicht nur die ausgereifen, von selbst vom Baum gefallenen gesammelt werden, wie das eine althergebrachte Erfahrung lehrt, sondern gewaltsam abgeschüttelt werden, um eine größere Menge rasch zusammenzubringen und sofort gemülvringend zu verwerten. Hier gilt die Regel: Je später umso besser. Selbst in günstigen Jahren ist die Edelkastanie erst im Oktober vollkommen ausgereift.

m. Die Bismarcke am Böhern. Nachdem bereits zwei Exemplare dieses nordamerikanischen Säugers, der vom Fürsten Jos. Colloredo-Mannsfeld 1905 in Europa, und zwar in Böhmen südlich von Prag angeschafft wurde, am Böhern zur Strecke gebracht werden konnten, gelangte nunmehr zur Kenntnis, daß ein besonders starkes Stück von Wallfahrern am sogenannten Heinrich-Sonntag am Abflug des in der Herrschaft Joka gelegenen Forstentzuges in 1170 Meter Höhe gestrichet wurde. Demnach wäre es gar nicht unmöglich, daß sich dieses wertvolle Beihier in unserer Gegend einzubürgern beginnt. Da die Bismarcke ohnehin gefährlich zu werden, ein ganz harmloser Nager ist, der überdies erwiesenermaßen keineswegs Schaden, sondern durch den wertvollen Pelz nur Nutzen stiftet, so wäre eine derartige Vermehrung der hiesigen Jagdäugeltiere nur wärmstens zu begrüßen.

m. Putnik übernimmt HAPAG-Vertretung. Die große Uebersee-Gesellschaft HAPAG (Hamburg-Amerika-Linie) hat die Vertretung für den Wirkungskreis des ehemaligen Mariborer Kreises dem Reisebüro „Putnik“ in Maribor anvertraut. Wir erlauben das geehrte Publikum, sich in allen Fragen des Ueberseeverkehrs — Reisen nach Nord- und Mittelamerika, Gesellschaftsreisen im Atlantischen Ozean usw. — direkt an das Reisebüro „Putnik“ zu wenden, wo alle nötigen Informationen kostenlos erteilt werden. Be-

Kino

Burg-Lokino. Der beste Gesangsfilm „Wenn Du jung bist, gehört Dir die Welt“. Ein fabelhafter Filmschlager, der über alle Erwartungen in jeder Hinsicht ausgezeichnet ist. Die Hauptrolle das Singsphänomen Joseph Schmid. Noch in keinem Film wurde so herrlich gesungen wie eben in diesem Großtonfilm. Als Partnerin Liliane Diez, charmant, lieblich, für Witz und Humor sorgt aber der allgemein beliebte Filmkomiker Szöte Szalasi. Alles in allem ein Film, aus gezeichnet in Spiel, Regie, Ton und Bild. In Vorbereitung wieder ein Großfilm: „Zoo und zweite Nacht“ mit Ivan Mosjuchin in der Hauptrolle. Diesen Film muß man eben sehen, beschreiben kann man ihn nicht. Die Geheimnisse und Pikanterien des Harems.

Union-Lokino. Bis einschließlich Donnerstag der herrliche Gesangs- und Liebesfilm „Die Nacht der großen Liebe“, mit Gustav Fröhlich und Jarmila Novotna. Am Freitag das sensationellste Programm der Saison, etwas ganz neues „Witi und Silu, bunte Wunderschau“. Eine märchenhaft schöne Wunderschau, bestehend aus neun verschiedenen Filmen in prachtvoll colorierten Bildern und voll mitreißender Fröhlichkeit.

sonderes Interesse herrscht für die Gesellschaftsreisen der HAPAG auf dem Atlantischen Ozean, nach den Kanarischen Inseln, nach Madeira usw. Prospekte, Anmeldungen und Fahrkarten bei „Putnik“, Maribor, Mehandrova cesta 35, Tel. int. 21-22.

m. Auf den heutigen Heumarkt wurde nur ein Wagen Grummet gebracht, das zu 34 Dinar pro Meterzentner gehandelt wurde.

m. Ein Sträfling aus dem Krankenhaus entwichen. In der Nacht zum 24. d. ist aus dem Krankenhaus der 18jährige Jerdo Bogaric spurlos verschwunden. Bogaric, der eine Kerkerstrafe von 15 Monaten abzubüßen hatte, war vor einigen Tagen an Erachom erkrankt.

m. Unfälle. Der 38jährige Winzer Rudolf Krepel fiel unter einen Wagen, wobei er schwere Verletzungen am Brustkorb erlitt. Der 35jährige Arbeiter Rafael Podgoric zog sich bei der Arbeit schwere Beschädigungen am rechten Arm zu. Beide wurden ins Spital nach Maribor überführt.

m. Wetterbericht vom 26. September, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 6, Barometerstand 740, Temperatur + 18, Windrichtung SW, Niederschlag —.

*** Gelegenheitslauf für Jäger!** Einige erstklassige Jagdgewehre — eine Hammerleg-Doppelflinte mit Sjektor, ein Hammerleg-Drilling und eine Hahn-Doppelflinte — aus einem Nachlaß preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen im Gewehrgeschäft Cukič, Slovenska ulica.

*** Med. Dr. Frank ordiniert wieder.** 10764

*** Der Gehilfenausschuß der Kaufleutevereinigung in Maribor** teilt mit, daß der Tanzkurs für alle kaufmännischen- und Privatangestellten am Dienstag, den 2. Oktober 1934 im oberen Saale des Narodni dom, beginnt. 206

*** Die Tanzschule** des 1. Arbeiter-Radsportvereines in Maribor, beginnt am Sonntag, den 30. September um 20 Uhr abends mit den ersten Unterricht. Die weiteren Unterrichte finden wie alljährlich jeden Donnerstag von 20 bis 23 Uhr und jeden Sonntag von 15 bis 18 und von 20 bis 23 Uhr in der Gambinushalle statt. Einschreibungen werden dortselbst vor jedem Unterricht entgegengenommen. Wir machen sämtliche Anfänger darauf aufmerksam, sich gleich am Anfang einschreiben zu lassen, damit sie den Anfangsunterricht nicht veräumen oder vielleicht zu weit zurück bleiben. 207

Radio

Donnerstag, 27. September.

Ljubljana, 12.15—14 Uhr Schallplatten. 18 Literarischer Vortrag. 18.30 Briefkasten. 18.50 Schallplatten. 19.30 Vortrag 20 Aus Beograd. 22 Leichte Musik. — **Beograd, 11** Schallplatten. 11.30 Militärmusik. 12.05 Fortsetzung des Konzertes. 16 Schallpl. 17 u. 19 Schallplatten. 10.10 Vortrag. 19.40

Nachrichten aus Celje

Schallplatten. 20 Vortrag. 20.30 Klarinettenkonzert. 21 Arien und Duette aus „Mignon“ und „Faust“. 22 Nachrichten. 22.15 Tanzmusik. — **Wien**, 12 Mittagskonzert. 14.10 Berühmte Künstler. 16.16 Kinderstunde. 16.55 Konzert. 17.10 Violinvorträge. 19.50 Walzerdynastie Strauß. 22.30 Konzert. — **Brünn**, 17.55 Schallplatten. — **Budapest**, 17.30 Salonorchester 18.50 50-Jahrfeier des Opernhauses. 19.25 Galavorstellung im Opernhaus. — **Deutschlandsende**, 18 Musikalische Rundreise durch Europa. 19 Erustes und Heiteres aus 100 Jahren deutscher Musik. — **Leipzig**, 13.10 Ausoperetten. 18.20 Volkstänze. — **Mailand**, 17.10 Kammermusik. 19.30 Konzert. — **München**, 16 Konzert. 19 Loewe-Konzert. — **Prag**, 15.05 Konzert. 19.10 Musik für Kinder. 20 Konzert. — **Rom**, 17 Konzert. 20.45 Die Liebe dreier Könige. — **Stockholm**, 19.30 Wiener Walzer. 20.20 Konzert. — **Strasbourg**, 20.30 Franz. Theaterabend. — **Stuttgart**, 17.45 Gesungene Märchen und Legenden. — **Toulouse**, 19.45 Russische Lieder. 21.30 Ländliche Volkslieder. — **Warschau**, 19.15 Vokalkonzert. 20.30 Konzert. 21.30 Leichte Musik.

c. **Stadtratssitzung.** Die nächste ordentliche Sitzung des Stadtrates Celje findet am Freitag, dem 5. Oktober, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

c. **Nach dem neuen Städtegesetz,** das am letzten Sonntag in Kraft trat, kann nur derjenige Stadtrat sein, der in der betreffenden Stadt heimatsberechtigter ist. Fünf Celjeer Stadträte, die nicht nach Celje zuständig sind, müßten daher ihre Stelle zurücklegen. Es sind dies die Herren: Drago Bernardi, zuständig nach Slovensgraber; Milos Cepin, zuständig nach Planinska vas bei Brezice; Anton Lednik, zuständig nach Krotze; Andro Pofavec, zuständig nach Slavonska Požega und Martin Požun, zuständig nach Rajhenburg. Die genannten Herren hätten ihre Stelle zurücklegen müssen, wenn das neue Gesetz nicht die Bestimmung enthielte, daß jedermann, der zehn Jahre ununterbrochen in einer Stadt lebt, automatisch die Heimatsberechtigung oder — wie es im neuen Gesetz heißt — die Gemeindegliedschaft in dieser Stadt erwirkt. Von den fünf Gemein-

deräten, die nicht nach Celje zuständig sind, leben alle schon zehn Jahre in Celje.

c. **Stadthauptmannschaft Celje.** Mit der Gültigkeit des neuen Städtegesetzes, das am vergangenen Sonntag in Kraft trat, führt die Stadtvorstellung in Celje fortan die amtliche Bezeichnung Stadthauptmannschaft. Der Bürgermeister heißt von nun ab Gemeindevorstand. Die autonomen Stadtgemeinden nennen sich künftighin nur noch Stadtgemeinden, der Gemeinderat heißt von nun an Stadtrat.

c. **Oktoberfest in Celje.** Es beginnt Sonntag, den 30. September, nachmittags um 4 Uhr, und zieht sich bis in den Oktober hinein, unmerklich und in frohlicher Stimmung, so daß an ein Nachhausegehen ganz gewiß nicht gedacht werden wird. Warum nicht? Weil man süßlich gar nicht auf die Uhr schauen wird bei der Fülle des Gebotenen. Das Fest findet im Garten und in sämtlichen Räumen des Hotels Eloberne statt und ist ein Fest „auf der Wiese“. Ja, wohl, ein Fest draußen auf der Wiese; niemand braucht ein Grashäschen mitzunehmen, die Wiese wird da sein und auf ihr Tanz und Frohsinn wie eben auf der Oktoberwiese. Es ist nicht nur ein Fest für die Jungen, die wo a Muß zum Poustieren brauchen, es ist auch ebenjogut ein Fest für die gezeiten alten Herren. Der Wettergott ist ausgeschaltet, weil bei schlechtem Wetter riesige Plachen die Wiese überdachen werden. Also Galochen und Regenschirme zu Hause lassen! Falls jemand neugierig geworden ist, was alles die allherbstmliche, volkstümliche Wüdncher Oktoberwiese in Celje bescheiden wird, der kann in unseren lausenden Blattfolgen alles nähere der Reihe nach sich zu Gemüte führen.

c. **Arbeitsmarkt.** Die Arbeitslosenziffer der bei der hiesigen Arbeitsbörse gemeldeten Arbeitslosen ist vom 10. bis zum 20. September von 260 auf 265 (238 Männer und 27 Frauen) gestiegen. Arbeit ist vorhanden für 2 Chausseure, 2 Schuhmacher, 2 Knechte, einen Tischler, einen Bäcker, 2 Bedienerinnen, 2 Mägdle, eine Köchin, eine Kellnerin, ein Hotelstubenmädchen und eine Strickerin.

c. **Chausseurprüfung.** Mittwoch, den 8. Oktober, um 9 Uhr früh, beginnen bei der Bezirkshauptmannschaft in Celje die Prüfungen für Kraftwagenlenker der Bezirke Celje, Smarje bei Jelse und Gornji grad. Zu dieser Prüfung können auch Bewerber aus dem Stadtgebiet Celje antreten. Die schriftlichen Besuche sind rechtzeitig bei der Bezirkshauptmannschaft in Celje einzureichen.

c. **Unsere Kellner tagten.** Am letzten Donnerstag, in früher Morgenstunde, nach der Gasthaus- und Kaffeehausperre, hielten die Kellner unserer Stadt in Celje eine Versammlung ab und begründeten eine Orts-Zahlstelle als Fachgliederung des Genfer Verbandes. Die Versammlung beschloß, sich jogleich der Hauptzweigstelle des Genfer Verbandes für Jugoslawien (mit dem Sitz in Beograd) anzuschließen. Die Wahl des Ausschusses der neubegründeten Zahlstelle in Celje ergab als Vorstehenden Herrn Paul R e m e c, Zahlkellner im hiesigen Café „Merkur“. Die neugegründete Zahlstelle Celje des Genfer Verbandes der Kellner zählt gegenwärtig vierzehn Mitglieder (zur Gründung einer Sektion sind zwanzig Mitglieder notwendig). Die Gründungsversammlung, die in bester Ordnung verlief und mit der Wahl ihres Vorstehenden Herrn Remecek sicherlich einen guten Griff getan hat, endete um 6 Uhr früh.

c. **Die Schughütte** des SPD (Zweigtverein Slovensgraber) auf der Ursta gora ist am vergangenen Sonntag geschlossen worden. Der Besuch dieser Hütte ist nun nur mehr auf Grund vorheriger Anmeldung möglich.

c. **Gewerbeausstellung 1935 in Celje.** In der abgelaufenen Woche hielten die Veranstalter der großen Gewerbeausstellung 1935 in Celje beim „Hubertus“ ihre zweite ordentliche Versammlung ab, deren Zweck vor allem die Wahl eines die Ausstellung vorbereitenden Ausschusses war. Die Wahl, die in aller Ruhe verlief, hatte folgendes Ergebnis: Vorstehender Malermeister Stojan Dolobar; Stellvertreter Juwelier und Uhrmachermeister Anton Lednik; Schriftführer

Schneidermeister Ludwig Selisek; Kassenwart Drudereibesitzer Johann Martinic. Ausschussmitglieder ohne besonderes Amt: Ingenieur Pristovsek, Direktor Marincel, Verwalter Dolsek, Gewerbereferent Pogacnik, Mojs Rihteric, Schneidermeister Johann Bizjak, Fassbindermeister Jernej Golcer, Hotelier Drago Bernardi, Hotelier Franz Reberufszeg, Baumeister Golobranc, Schneidermeister Jakob Kovac und Privatbeamter Reinhold Blachinger. Ferner wurde beschlossen, daß dem engeren Ausschuss auch noch die Vorstände der einzelnen Gewerbe-Zimmungen beizutreten haben.

c. **Was die Umgebungsschule kostet.** Der Kostenvoranschlag für das Schuljahr 1935-1936, der auf der Vollversammlung des örtlichen Schulausschusses für Celje-Umgebung am vergangenen Mittwoch einstimmig genehmigt wurde, beträgt 737.350 Dinar. In diesem Betrage ist auch die Summe zur Amortisation der Schuld für den Bau der neuen Umgebungs-Anabensvolkschule in der Höhe von 481.500 Dinar mit einbezogen.

c. **Tödlicher Unfall eines Eisenbahners.** Während der 58jährige Eisenbahnarbeiter Mojs Koritnik aus Suhadol bei Zidani most am Sonntag abends auf der Strecke zwischen Krastnik und Zidani most von der Arbeit heimwärts ging, kam ein Lastenzug angefahren, dem Koritnik nicht rasch genug auswich. Ein Wagen stieß seitlich gegen den Kopf des Arbeiters, der blutüberströmt zusammenbrach. Koritnik, der einen Schädelbruch erlitt, wurde mit dem Lastenzug nach Celje gebracht, wo er knapp vor seiner Einlieferung in die Station um halb 1 Uhr früh seiner Verletzung erlag. Man brachte die Leiche in die Totenhalle des Krankenhauses-Friedhofes, wo am Dienstag nachmittags um 17 Uhr das Begräbnis stattfand.

c. **Bei der Diebstahl ertrappt.** In die Wohnung des Herrn Ingenieur Komela im Erdgeschoß der Tavcarjeva ulica 2 stieg kürzlich am Abend ein unbekannter Mann durch das Fenster ein. Rasch zog er seine Schuhe aus, stellte sich unter das Fenster und machte sich sogleich an den Wäscheschrank heran. Witten in der besten Arbeit kam das Stubenmädchen ins Zimmer, machte Licht und bemerkte den Dieb, der aus dem Kasten die Wäsche ausräumte. Das Mädchen rief sogleich um Hilfe, aber niemand hörte die Rufe. Nun entspann sich ein heftiger Kampf zwischen Dieb und Mädchen, der etwa zehn Minuten dauerte. Endlich war es dem Dieb doch gelungen, durch das Fenster zu entweichen. In der Eile ließ er sogar seine Schuhe zurück, die unterm Fensterbrett im Zimmer standen. Auch sonst hatte er nichts mitgenommen. Daß im Wäscheschrank auch eine größere Menge Bargeld lag, bemerkte er gar nicht.

c. **Vor der Reise bestohlen.** Einer Mitbewohnerin unserer Stadt ist am Sonntag vormittags in einem Wagen des Zuges, der um halb 10 Uhr gegen Maribor fährt, eine Handtasche mit der ganzen Barschaft im Betrage von 62 österreichischen Schillingen und 130 Dinar, einer Fahrkarte nach Radkersburg, einem Reisepaß und anderen Kleinigkeiten gestohlen worden. Die Eigentümerin bemerkte den Verlust ihrer Tasche zum Glück noch vor Abgang des Zuges und konnte so noch rechtzeitig wieder aussteigen, da nun die Fahrt nach Radkersburg nicht mehr möglich war. Die Handtasche kam abhandeln, während ihre Eigentümerin durchs Fenster auf den Bahnsteig sah, um sich von den Ihren zu verabschieden.

c. **Von der Dreschmaschine erfaßt.** Das 18 Monate alte Bessersöhnchen Josef Sabobir aus Dobje bei Planina kletterte am Sonntag auf die Dreschmaschine, während sie in Betrieb stand. Die Maschine erfaßte den rechten Fuß des Knaben und zermalmte ihn. Das schwerverletzte Kind fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

Witz und Humor

„Ich luche ein hübsches Geschenk für eine Dame,“ sagte ein Mann zum Juwelier. — „Vielleicht diese mit Brillanten besetzte, wunderschöne Armbanduhr?“ — „Nein, danke, es ist nur ein Geschenk für meine Frau,“ lehnte der Kunde ab. „Leicht erfaßt.“ „Eine schöne Predigt, heute — aber vielleicht haben Sie sich ein wenig trösten gefühlt?“ — „Mein Gott“, seufzte er schwarz auf weiß, „die Predigt wäre verdammt schlecht, die mich nicht irgendwie trösten würde.“

SPORT

Im Galopp nach Punkten

Sonntag bereits „Rapid“ — „Železnikar“ und Kämpfe in Ptuj, Galovec und Murska Sobota

Sonntag, den 30. d. sehen unsere Fußballmannschaften zum Generalsturm in der wilden Jagd nach den Punkten ein. In Maribor stoßen die vorjährigen lokalen Hauptkämpfer „Rapid“ und „Železnikar“ aufeinander. Das Treffen findet um halb 16 Uhr auf dem neuen „Železnikar“-Platz statt. Angesichts des ausgeglichenen Kräfteverhältnisses ist mit einem erbitterten Kampf zu rechnen. Im Vorspiel treffen die Reservemannschaften zusammen. Auch dieses Spiel zählt zur Meisterschaft. Das zweite erstklassige Treffen geht in Galovec in Szene, wo „Sobota“ den Kampf gegen „Oslava“

„aufnimmt.“ „Sobota“ wird nun neuerdings zu beweisen haben, daß sie ihre Rolle in der ersten Klasse zu behaupten versteht. Auch in der zweiten Klasse des Mariborer Kreises gelangen nächsten Sonntag zwei wichtige Spiele zum Austrag. In Ptuj treffen sich „Ptuj“ und „Gradjan“ aus Galovec, während in Murska Sobota „Mura“ gegen „Panonija“ anzutreten hat. Beide Spiele sind von ganz besonderer Wichtigkeit für die Endgestaltung der Herbstmeisterschaft. Sonntag werden also allein im Kreise Maribor zehn Mannschaften um Punkte kämpfen.

: **Der Jubiläumspokal des OSK Maribor.** Sonntag, den 23. d. um 40 Uhr kämpfen die Jugendteams „Maribor“ und „Rapid“ um die Jubiläumstrophäe des OSK Maribor.

: **Ein neuer Sportplatz.** Sonntag, den 30. d. wird im Rahmen eines großangelegten Sportfestes in Konjice ein neuer Sportplatz feierlich eröffnet.

: **Jugoslawische Tennisspieler in Sofia.** Auch heuer beteiligen sich mehrere jugoslawische Repräsentanten an den bulgarischen Tennismeisterschaften. Im Viertelfinale schlug Schäffer den bulgarischen Meister Jordanov 6:3, 6:3 und Pundec den Rumänen Schmidt 6:2, 6:1. Pundec erlitt aber daraufhin eine überraschende Niederlage gegen Wittmann. Der Pole siegte mit 6:1, 6:3, 2:6 7:5. Dagegen besiegte Schäffer den Oesterreicher Kitzinger mit 6:1, 6:3, 6:0. Im Finale treffen somit Schäffer und Wittmann aufeinander.

: **Nielsen schlägt Finnlands Elite.** Der dänische Weltrekordmann Nielsen startete Sonntag in Helsingfors in einem Lauf über 3000 Meter gegen die besten finnischen Langstreckenläufer. Nielsen siegte in 8:36.6 vor Astola 8:40.5, Virtanen 8:40.9 und Ho-Hollo 8:41.6. Im Diskuswerfen erreichte Kotlas 47.20 Meter.

: **Tag der Marathonläufer.** Sonntag wurde auf der Strecke Preßburg—Celjs—Preßburg der Stefanik-Marathonlauf ausgetragen, zu dem 40 Läufer, darunter 25 tschechoslowakische Soldaten, an den Start gingen. Sieger wurde Sule (Sparta) in 2:50:21.6 vor Hets (Sagibor) 2:50:48 und Stepanek (Slovina) 2:56:36.4. An vierter Stelle war Cernit (Sparta). Sein Klubkollege Bena, der im Vorjahre Sieger geblieben war, endete an fünfter Stelle. — Auf der Marathonstrecke in Hernalz wurde Sonntag die österreichische Marathonmeisterschaft ausgetragen. Erwartungsgemäß siegte der ÖMG-Läufer Luschel, der die Strecke in 2:39:47 durchlief. Nach ihm passierten der Brazer Haderer in 2:51:33 und Wöber (Erdleber) in 2:56:19 das Ziel. — Die

Schweizer Marathonmeisterschaft gewann Morf, der die 42.2 Kilometer in der neuen Rekordzeit von 2:42:15.1 zurücklegte. Auf den nächsten Plätzen endeten Behrli in 2:47:35 und Zojgo in 2:59:12.3.

: **Lucien Gaudin gestorben.** Der bekannte französische Fechter Lucien Gaudin ist am Sonntag in Paris im Alter von nur 47 Jahren plötzlich gestorben. Gaudin war der weit aus erfolgreichste französische Fechter der letzten Jahrzehnte. Seine größten Erfolge feierte er 1928 bei den Olympischen Spielen in Amsterdam, wo er das Florett- und das Degen-Einzelgefechten gewann.

: **Die Professional-Tennismeisterschaften von Deutschland** wurden Sonntag beendet. Das Herreneinzel gewann Nühlein gegen Messerschmidt 6:8, 6:1, 6:1, im Doppel siegten Nühlein-Messerschmidt gegen Raju-Richter 6:0, 6:3, 6:1.

: **Damen-Leichtathletik-Länderkampf Österreich—Italien.** Im Wiener Stadion fand vor dem Länderkampf Oesterreich gegen die Tschechoslowakei der Damen-Leichtathletik-Länderkampf Oesterreich gegen Italien statt, in dem die Oesterreicherinnen mit 52.5 : 40.5 Punkten siegreich blieben.

: **Das Pariser Tennis-Professionaltturnier** Das Pariser Professionaltturnier, das sich sogar Weltmeisterschaft benannte, endete im Herreneinzel mit dem Siege Tildens über Blaas mit 6:2, 6:3, 7:5 und im Doppel mit dem Erfolg des Paares Tilden-Gledhill gegen Kamillon-E. Burke mit 6:1, 6:8, 11:13, 6:3, 7:5.

: **Die Mitropacupkonferenz.** Unter dem Vorsitz von Dr. Gerš fand Samstag, den 22. d. im Fußballverband die Schlußkonferenz des Mitropacupkomitees statt. An der Tagung nahmen die Vertreter der Fußballverbände von Oesterreich, Ungarn, Italien und der Tschechoslowakei teil. Der Mitropacupbewerb wird auch im kommenden Jahr in der gleichen Form wie heuer zur Durchführung kommen. Es werden daher von je einem Land wieder vier Vereine teilnehmen

Wirtschaftliche Rundschau

Die neuen Kartellvorschriften

Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Kartelle / Fond zur Kontrolle der Kartellverträge / Führung des Kartellregisters

Wir erwähnten bereits, daß der Handelsminister dieser Tage Durchführungsbefehle zur Verordnung über die Kartelle erlassen hat. Darin wird ausgeführt, daß mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung alle Kartelle, die nicht eine besondere Bewilligung erlangen, verboten werden, auch jene, die in nicht schriftlicher Weise, auf Ehrewort u. ä. abgeschlossen werden. Ausgenommen sind hievon die Kartelle der staatlichen Monopolverwaltung und der staatlichen Wirtschaftsunternehmungen. Auch die im Sinne des Patentgesetzes erworbenen Patente bleiben von dieser Bestimmung unberührt. Eingaben zur Genehmigung von Kartellen sind unmittelbar dem Handelsministerium zu unterbreiten. Dies gilt auch für die bereits bestehenden Kartelle.

Als Abänderung oder Ergänzung von Kartellverträgen wird auch angesehen, wenn eine oder mehrere der Vertragsparteien von dem Kartellvertrage zurücktreten oder ihm beitreten. In der Eingabe um Genehmigung eines Kartells ist auch die Preisliste anzugeben, wie auch die näheren Angaben anzuführen, auf Grund deren sie festgesetzt wurde. Das gleiche gilt auch für Preisänderungen.

Die Bestimmungen des § 11 der Verordnung werden besonders dann angewendet, wenn die Erzeugung oder der Verkauf der Ware derart beschränkt wird, daß er vom wirtschaftlichen Standpunkte aus nicht gerecht fertigt werden kann; wenn die Warenpreise unverhältnismäßig erhöht oder zum Zwecke einer Schädigung anderer Erzeuger unverhältnismäßig herabgesetzt werden; wenn in den Preis der Ware ein besonderer Posten für das Risiko einkalkuliert ist; wenn durch besondere Verabredung einzelne Unternehmungen von der Erzeugung ausgeschlossen oder diesbezüglich beschränkt werden; wenn unberechtigte Preisdifferenzen festgesetzt oder bei Geld-, Versicherungs- und Verkehrsanstalten ungerechtfertigte Geschäftsbedingungen abgemacht werden; oder wenn zum

Zwecke des Verbotes auf gewisse Unternehmungen ein geschäftlicher Druck ausgeübt wird. Die Verwaltungsbehörden erster Stufe und die Banatsverwaltungen haben die Aufsicht darüber zu führen, daß die Bestimmungen der Verordnung über die Kartelle genau eingehalten werden. Jede Unregelmäßigkeit ist im Wege der Banatsverwaltung sofort dem Handelsministerium anzuzeigen.

Gleichzeitig erließ das Handelsministerium auch eine Verordnung über die Verwaltung des Fonds zur Kontrolle der Kartellverträge. Dieser Fond wird beim Handelsministerium errichtet und stehen in ihm die Beiträge, die die Kartelle zu Beginn jedes Jahres längstens bis zum 31. Jänner einzuzahlen haben, zu. Die Höhe dieser Beiträge bestimmt der Handelsminister. Den Fond verwaltet die Staatshypothekbank. Die Mittel des Fonds dienen zur Dedung der staatlichen Kontrolle über die Kartelle, zur Entlohnung der Kommissäre, zur Bezahlung der Honorare, die für Arbeiten im Zusammenhang mit der Frage der Kartelle geleistet werden und zur Dedung der administrativen Kosten und der Gehälter der mit der Administration betrauten Beamten. Für die im Laufe des Jahres 1934 bewilligten Kartelle werden die Beiträge von 1935 an festgesetzt und für das Jahr 1934 in einem entsprechenden Teilbetrag.

Eine weitere Verordnung befaßt sich mit den Vorschriften über die Führung des Kartellregisters und über die Behandlung von Urkunden. Beim Ministerium für Handel und Industrie wird danach ein Register der genehmigten Kartelle angelegt. Das Register ist von einer Person zu leiten, der dieses Amt besonders aufgetragen ist. Unter der Aufsicht dieser Person erfolgen die öffentlichen Eintragungen, ferner die Ausgabe von Register-Auszügen sowie von Abschriften. In der Verordnung ist die Art der Registerführung, die Ausstellung von Urkunden usw. geregelt.

Unterlassung der Rechnungs-Taxierung — Verbrechen!

Die Steuerabteilung des Finanzministeriums ließ allen Steuerbehörden den Auftrag zugehen, daß die Taxierung der Fakturen strengstens kontrolliert wird und daß alle Übertretungen der Taxbestimmungen unverzüglich zu behandeln sind. Nach Ansicht des Ministeriums ist die Unterlassung der Entrichtung der Rechnungslage als Verbrechen anzusehen, da es sich nicht etwa um Steuerrückstände handelt, sondern um eine Unterschlagung des Taxbetrages, der Eigentum des Staates in dem Augenblick geworden ist, als der Kauf und Verkauf zustande gekommen ist. Die Namen aller bestraften Personen werden veröffentlicht werden. Auch wird die Verfügung getroffen werden, daß die Staatsbediensteten bei derart unkorrekten Steuerpflichtigen ihren Bedarf nicht decken.

Goldwährungsländer bleiben konsequent

Genf, 25. September. Heute fand eine neuerliche Zusammenkunft der Länder statt, die am Goldstandard festhalten. Bei dieser Sitzung waren außer Belgien Frankreich, Holland, Luxemburg, Italien und die Schweiz vertreten. Am Schluß der Sitzung wurde eine Mitteilung an die internationale Presse übermittelt, in der neuerdings der energische Wille der an der Konferenz teilnehmenden Staaten bekräftigt wird, die Goldparität ihrer Währungen unverändert aufrecht zu erhalten, da ihnen dies als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche und finanzielle Wiederaufrichtung der Welt erscheine. Die genannten

Staaten setzen sich indes die Erweiterung des internationalen Warenaustausches zum Hauptziel, besonders zwischen jenen Staaten, die unter dem gleichen Währungsregime stehen. Diese Initiative richtet sich gegen kein anderes Land, da die am Goldstandard festhaltenden Länder ihre Absicht zum Ausdruck bringen, mit den andern Ländern in Fühlung zu bleiben und darauf hinzuwirken, daß sie sich möglichst bald dem Wiederaufbauwerk anschließen.

× **Mariborer Rindermarkt** vom 25. d. Aufgetrieben wurden 90 Ochsen, 12 Stiere, 348 Kühe, 14 Kälber und 8 Pferde, zusammen 472 Stück, wovon 324 verkauft wurden. Mastochsen notierten 3.50—4, Halbmaströcher 2.25, Zuchtöcher 3—3.75, Schlachttiere 3—3.50, Schlachtmastkühe 2.50—3.50, Beinsvieh 2—2.25, Zuchtkühe 2—2.50, Melk- und trächtige Kühe 2.50—3, Jungvieh 3—4 und Kälber 4—4.50 Dinar pro Kilo Lebendgewicht.

× **Die ersten Weizensendungen nach der Tschechoslowakei.** Bekanntlich hat das tschechoslowakische Getreideyndikat im vergangenen Monat von der Priv. Exportgesellschaft eine Partie von 6000 Waggons Weizen gekauft. Von dieser Menge wurden in den letzten Tagen bereits 1800 Waggons geliefert. Diese Weizenmengen wurden fast ausschließlich auf dem Donauwege nach Bratislava instradiert.

× **Die Grazer Holzkonferenz.** In Graz fanden dieser Tage Besprechungen zwischen Vertretern der Hauptinteressenten am sogenannten Triester Protokoll statt. In der Konferenz wurde die Feststellung gemacht, daß trotz gegenseitiger Meldungen die Bestimmungen dieses Protokolls noch immer

zurecht bestehen, weshalb die darin festgesetzten Preise und Lieferungsbedingungen noch weiterhin Geltung besitzen. Um die Holzpreise den noch immer recht hohen Produktionskosten anzugleichen, soll eine Preiserhöhung vorgenommen werden, doch ist die unerläßliche Bedingung, daß in Jugoslawien die Holzportorganisation endlich einmal ins Leben gerufen wird. Im Anschluß an diese Konferenz werden zwischen Italien und Jugoslawien neue Verhandlungen aufgenommen werden, um die Frage der Holzpräferenzen definitiv zu lösen.

× **Lieferungen für die Garnison in Celje.** Am 27. d. findet beim Regimentskommando in Celje eine öffentliche mündliche Auktionsversteigerung für die Lieferung von Prekchese statt, am 28. d. dagegen für die Lieferung von 1400 kg Fett, 1200 kg Del, 10.000 kg Kartoffeln, 5000 kg Kraut, 450 kg Essig, 130 kg Paprika, 150 kg Kaffee, 220 kg Zichorie, 110 kg Tee und 350 kg geröstete Gerste. Interessenten mögen sich an das erwähnte Kommando wenden.

× **Arbeitsvergebung.** In der Technischen Abteilung des Draudivisionskommandos in Lubljana wird am 2. Oktober die Auktionsversteigerung für die Uebernahme der Draingearbeiten in der Kaserne in Stoffa Loka abgehalten, am 11. Oktober dagegen hinsichtlich der Errichtung einer Kraftzentrale im Militärmagazin in Lubljana. Informationen erteilt die erwähnte Stelle.

× **Wiener Märkte.** Wien, 25. September. Zum Pfedemarkt wurden 66 Gebrauchs-, 18 Schlächterpferde, aus dem Schlachthaus 3 und aus der Kontumazabteilung 535 Stück zugeführt. Es notierten: Leichte Zugpferde 200 bis 600, schwere 600 bis 1200 Schilling das Stück. Schlächterpferde, sekunda 0.68 bis 0.86, Bankvieh prima, fett 0.55 bis 0.65, sekunda 0.38 bis 0.48, Wurstvieh 0.25 bis 0.37, flauer Verkehr. — Zum Kaufmarkt wurden 30 Wagen zugeführt. Es notierten Steirerflac, neu 16.50, Luzern, neu 14 bis 15, Bergwiesenheu, neu 11 bis 14, Talwiesenheu, neu 11 bis 12, Grummet 8.50 bis 11. Schleppender Marktverkauf, Bergwiesenheu um 1 Schilling billiger. — Der Borstehmarkt wies eine Beschädigung von 8757 Stück Fleischschweinen, 4295 Fettschweinen und aus der Kontumazabteilung 208 Fleischschweinen auf. Es notierten Fleischschweine 1.10 bis 1.50, Fettschweine 1.11 bis 1.40. Ruhiger Verkehr, Fleischschweine bis 5 Groschen billiger, Fettschweine bis 3 Groschen billiger.

× **Konzessionierung der Margarinerzeugung in Oesterreich.** Zwischen der Margarinerindustrie und den Vertretern des Fleischhauergewerbes wurden seit längerer Zeit Verhandlungen in Angelegenheit der Konzessionierung der Margarinerzeugung geführt. Diese Verhandlungen sind nunmehr beendet worden. In zuständigen Kreisen glaubt man, wie verlautet, daß die Konzessionierung der Margarinerzeugung im Zuge der Gewerbenovelle erfolgen wird.

× **Weiterhin Eisenpreisfestungen in Polen.** Das Syndikat der polnischenEisenwerke nahm in den letzten Tagen abermals eine Senkung der Eisenpreise vor. Es ist dies bereits die zweite Herabsetzung der Eisenpreise im laufenden Jahr, die schon 13% ausmacht. In den letzten 2 1/2 Jahren wurden die Preise um mehr als ein Viertel gesenkt.

× **Ein Weltkartell der Radioindustrie.** Zwischen den drei größten Konzernen der Radioindustrie ist jetzt ein Abkommen zustande gekommen, das den jahrelangen Patentstreitigkeiten wegen der Prioritätsrechte bei den Röhrenverbindungen ein Ende bereitet. Im Anschluß an dieses Abkommen haben die drei Konzerne Philips-Glühlampen, Telefunken-Siemens und Vereinigte Glühlampen-Agfa auch Vereinbarungen wegen des Absatzes, der Preise und der Ausfuhrmärkte sowohl in Radiopartaten als auch in Glühlampen getroffen, die dem gegenseitigen Konkurrenzkampf ein Ende bereiten sollen. Die Verhandlungen, deren Resultate bisher streng geheimgehalten wurden,

sind in Wien geführt worden. Schiel darüber verlautet, wurde unter anderm Telefunken der Schutz des deutschen, den Vereinigten Glühlampen der des österreichischen und ungarischen Marktes zugesichert. Die Patentprozesse — das Patent der Lieben-schen Radioröhren ist im heurigen Jahr zwar abgelaufen, um die Rechte aus Verbesserung wurde aber noch immer erbittert gestritten — sollen einvernehmlich eingestellt werden.

× **Die Weltgetreideernte.** Paris, 24. September. Nach Berichten aus vierzig Ländern schätzt das Büro für landwirtschaftliche Statistik die Weltgetreideernte auf 2856 Millionen Bushel, das ist um 293 Millionen Bushel weniger als im Jahr 1933.

× **Umfang des rumänischen Getreide-exports.** Nach der jüngsten Schätzung der rumänischen Landwirtschaftskammer kann aus der diesjährigen Ernte mit einem Export von 23.000 Waggon Weizen, 65.000 Waggon Mais, 30.000 Waggon Gerste und 7000 Waggon Hafer gerechnet werden.

Bücherchau

b. **Jadranska Straza.** September 1934. Wie immer: wertvolle Beiträge bekannter Schriftsteller und Publizisten, köstliche Bilder. Verlag in Split, Ban Jelacica 1. Im Jahresbezug Din 120.

b. **Motorkritik.** Die letzten Nummern dieser bestbekanntesten Zeitschrift sind wieder außerordentlich interessant. Berichte über die neuesten Rennen. Besondere Beachtung verdient das technische Allerlei von der Alpenfahrt. Verlag Borchhold, Frankfurt a. M., Einzelheft M. —.60.

b. **Juni-Magazin.** Radiotechnische Monatschrift. Das Septemberheft ist dem Fernsehen gewidmet. Preis M. 1.—. Ueberall erhältlich.

b. **Geopolitik.** Aus dem Inhalt des Septemberheftes: Ungarn-Sternberg: Bevölkerungstragen Westeuropas. Annalschmitt: Zur Nationalitätenfrage in der U.S.S.R. Schumacher: Strukturwandel des Südräumens ufm. Grundfragen, Literaturverzeichnis. Kurt Boinckel-Verlag, Berlin-Grünwald. Im Jahresbezug Din 22.

b. **Die Woche.** In großangelegten Darstellungen berichtet „Die Woche“ über die ernste Wirtschaftslage, daneben in Wort u. Bild über die wichtigsten politischen u. sportlichen Ereignisse der Woche. Ueberall erhältlich.

b. **Jugoslawija.** August 1934. Selten schöne Landschaftsbilder schmücken auch dieses interessante gestaltete Heft. Verlag in Split. Im Jahresbezug Din 100.

b. **Trgovski tovaris.** Augustnummer 1934. Diese vortrefflich redigierte Zeitschrift ist in allen interessierten Kreisen ganz besonders beliebt. Jeder Kaufmann und kaufmännische Angestellte sollte zu seiner weiteren Ausbildung diese Fachzeitschrift abonnieren. Verlag in Lubljana, Gregorčičeva ulica. Im Jahresbezug Din 36.

b. **Sankt Franziszi-Blätlein.** Monatschrift für Tertiarer und Franziskus-Freunde. Verlag Tyrolia, Innsbruck. Im Jahresbezug Din 30.

b. **Das Weinland.** Zeitschrift für Keller-technik und Weinbau. Erscheint einmal monatlich. Verlag in Wien 1., Tegetthofstraße 7—9. Im Jahresbezug Sch. 10.—.

b. **Le Traducteur.** Französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Verlag in La Chaux-de-Fonds, Suisse.

b. **Oesterreichische Rundschau.** Heft 3. Kulturelles und volksbildnerisches Organ Oesterreichs. Im Jahresbezug Sch. 12. Oesterr. Bundesverlag, Wien.

b. **Grabjevinski vjesnik.** Zeitschrift für Architektur und Technik. Wieder eine reiche Auswahl beachtenswerter Artikel, reich bebildert. Verlag in Zagreb, Kumičićeva 4. Im Jahresbezug Din 240.

b. **Natur und Kultur.** Die Sommerhefte dieser Monatschrift für Naturforschung und Kulturpflege bringen wieder eine Reihe interessanter Beiträge. Verlag Tyrolia, Innsbruck. Im Jahresbezug Din 120.

b. **Das innere Reich.** Zeitschrift für Dichtung, Kunst und deutsches Leben. Herausgeber Paul Iwerdes und Benno von Mechow. Verlag Langen-Müller, München. Einzelheft M. 1.80.

b. **Cinema Revija.** September 1934. Eine modern gehaltene Zeitschrift, reich illustriert. Ueberall erhältlich. Einzelnummer 8 Din.

Brieftauben als „Schmuggler“

Schon wiederholt haben sich Schmuggler der Hilfe von Tieren bedient. Insbesondere Hunde werden wiederholt als Schmuggler abgerichtet. Man schnallt ihnen eine Schmutzlast um den Körper, meist so, daß die Ware unter dem Bauch des Tieres hängt, da

mit die Last erstens weniger auffällt, und zweitens Schnee und Regen nicht so zugänglich ist und scheidt dann die Tiere bei Nacht und Nebel über die Grenze. Meist wissen die Hunde, daß sie jenseits der Grenze in einem bestimmten Hause ihr Futter oder auch nur einen guten Happen finden würden, und erreichen stets ihr Ziel, bis es dem Grenzschutz

gelang, der Art des Schmuggels auf die Spur zu kommen. Oft sind sogar Tiere dabei erschossen worden. An der deutsch-polnischen Grenze hat man kürzlich festgestellt, daß Brieftauben zum Schmuggeln benutzt wurden. Auch dieser Fall ist nicht neu, man hat in den Kapseln, die die Brieftauben mit sich tragen, früher schon Raufgärt oder

Diamanten gefunden. Jetzt bemerkte in einem oberösterreichischen Grenzort ein Zollbeamter eine Brieftaube, die ihm schmuggelverdächtig erschien. Er schloß das Tier ab und konnte bei der Öffnung der Kapseln feststellen, daß sich Quecksilber in den Hälften befand, das die Taube über die Grenze schmuggeln sollte.

Auch Sie können einen Teint haben der bezaubert



Neues Puder-Geheimnis verleiht den „modernen „matten Schimmer“

Alle schicken Französinen haben heutzutage „matt schimmernden“ Teint. Das heißt, sie haben herausgefunden, wie man eine vollendet „matte“ Haut erlangt, die den ganzen Tag ohne Glanz bleibt.

Das Geheimnis ist ein neues, für Tokalon patentiertes Herstellungsverfahren, durch das „Schaumcreme“ mit dem feinsten, dreimal durch Seide gesiebten Puder vermischt wird. Hierdurch haftet der Tokalon Puder 5 mal so lange wie jeder gewöhnliche Puder. Keine Spur von Glanz auf Nase oder Gesicht sogar nach stundenlangem Tanzen in einem heißen Raum oder nach einem Spaziergang in Wind und Regen.

Die „Schaumcreme“ verhindert, dass der Tokalon Puder die natürlichen Öle der Haut austrocknet, wie dies gewöhnliche Puder tun, wodurch dann die Haut rau und trocken wird.

Wenn Sie einen wundervollen, bezaubernden Teint haben wollen, dem kein Mann widerstehen kann, so besorgen Sie sich noch heute eine Schachtel Tokalon Puder. Ueberzeugen Sie sich selbst, wie vollständig verschieden er von jedem gewöhnlichen Puder ist, weil die „Schaumcreme“ das ausschliessliche Geheimnis von Tokalon ist.

DER STADTMAGISTRAT IN MARIBOR.

X Nr. 13.401/34 — 9211. Maribor, 24. Sept. 1934.

Kundmachung.

Der Stadtmagistrat in Maribor schreibt für den Bau des Arbeitersyls und der Arbeitsbörse in Maribor, Gregorčičeva ulica, folgende Arbeiten aus:

- 1. Malerarbeiten für Din 12.504.—
- 2. Anstreicherarbeiten für » 33.376.07
- 3. Parkettarbeiten für » 27.744.—
- 4. Hafnerarbeiten für » 4.964.—
- 5. Tapezierarbeiten für » 5.676.—

Die Angebote sind bis 1. Oktober 1934 um 11 Uhr beim städtischen Bauamt, Frančiškanska ulica 8. I., Zimmer Nr. 3, zu überreichen. Dortselbst sind auch alle Unterlagen und Behelfe erhältlich.

Maribor, den 24. September 1934.

10855 Der Bürgermeister: Dr. Lipold m. p.

Krainerwürste

Die bekannt besten Krainerwürste sind wieder jeden Mittwoch und Donnerstag zu haben bei Firma CRIPPA, Slovenska ul. 3.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Intelligenter Mann mit Frau und 3 Wochen altem Kinde, Jugoslawe, aus Oesterreich ausgewiesen (kein Flüchtling) bittet Menschenfreunde um gütige Ueberlassung ein. Kinderwagens. Adressen erbeten an die Verw. unter „Kinderwagens.“ 10859

Stellengesuche

Hotel- und Wirtschaftsköchin sucht ständige Anstellung in einer Restauration oder privat. Adr. Verw. 10818
Tüchtige Zahlkellnerin sucht Posten. Anträge an die Verwaltung unter „Erlege Kauktion.“ 10860

Unterricht

Reinstes Englisch unterrichtet engl. Offizier. Anfragen von 12 bis 14 Uhr bei Major Roß, Wildenrainerjeva ul. 8, 3. St. 10887

Realitäten

Gesucht wird Zins- oder Geschäftshaus, prima Bauzustand, Zentrum der Stadt. — Anträge unter „118“ an die Verw. 10866

Haus zu verkaufen, D. M., Brezje Nr. 30. 10877

Zukaufen gesucht

Achtung, Philatelisten! Kaufe alte Marken, aber nur größere Sammlungen europäischer Marken. In Betracht kommen nur größere Objekte. Offerten mit ausführlicher Beschreibung (event. genaue Wertangabe lt. Katalog) mit Preisangabe an Publicitas, Zagreb, unter 38593. 10876

Feldschmiede zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 10849

Leere Sauerbrunnenflaschen kauft Spezereihandlung Posch Koroška 20. 10820

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kauft zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin. Gosposka ulica 15. 6979

Tafeläpfel, gebrockt, sortiert, Wirtschaftäpfel, gebrockte, und Edelkastanien kauft fortlaufend Jakob Kuntner, Obst-Großhandel, Maribor, Kopitarjeva 12. 10405

Zu verkaufen

Verkaufe Stutzflügel, Weltmarke, fast neu, und Pianino. Tattenbachova 21 10850

Luxusauto (Limousine) im guten Zustande, startbereit, billig zu verkaufen. Anzutr. Tomšičev drevored 8. 10869

Registrierkassa und Schreibmaschine günstig zu verkaufen. Anträge erbeten unter „J. M.“ an die Verw. 10881

Neue Eichenfässer, 300 Liter, 12 Stück, prima Spaltholz zu verkaufen. Liter 1 Din. Gostilna Spatzek, Maribor 10833

Saug- und Druckpumpe, 13 Meter lang, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. Nova vas, Vrtna ul. 2. 10501

Zu mieten gesucht

Suche gutgehendes Gasthaus samt Inventar und dazugehöriger Wohnung in Maribor oder nächster Umgebung sofort zu pachten. Geil, Zuschriften unter „Rentabel“ a. die Verw. 10874

Ein- bis zweizimmerige Wohnung in gesunder Lage von kl. Familie gesucht. Angebote unter „Pünktlich“ an die Verw. 10865

Kinderloses Ehepaar sucht Zimmer und Küche, ev. Sparherdzimmer bis 1. Oktober. Adr. Verw. 10878

Leeres, separ. Zimmer sucht mit Oktober ständiger Mieter. Unter „Neue Möbel“ an die Verw. 10873

Offene Stellen

Perfekte Schneiderin mit Gewerbe gesucht. Adr. Verw. 10825

Besseres Kinderstubenmädchen aufs Land, gut deutsch sprechend, Dauerstelle, fröhliches Gemüt, bevorzugt Mittelschulbildung. Für sofort gesucht. Anträge an die Verw. unter „M. G. Z.“ 10813

Einfamilien-Villa steuerfrei

schön gelegen, mit großem, schön gepflegtem Garten, in Maribor

zu verkaufen!

Anträge unter „Villa“ an die Verw. 10589

SOKO-ÖFEN

sind die besten und billigsten. — Kaufen Sie dieselben und Sie werden sehr viel an Brennmaterial ersparen. Tausende von Öfen bereits verkauft. — Tausende von Zufriedenstellungen. In jeder Eisenhandlung erhältlich. Erzeugnisse der: Vojvodianska Iivnica d. d. in Novisad

Ehrliche und reine Bedienung wird aufgenommen bei Brudermann, Aleksandrova 29/II rechts. Anzufragen nach mittags von 14—15 Uhr. 10868

Zwei Schuhzschneider, die perfekt Oberteile herrichten können, werden aufgenommen. K. Vukasinović, Aleksandrova 13. 10883

Funde — Verluste

Verlaufen ein junger Wolfshund, 3 Monate alt. Abzugeben gegen Belohnung im Razerhof. 10864

Verloren wurde am Dienstag abends zwischen 19 und 20 Uhr in Pobrežje, Cankarjeva ulica, eine braune Wagenplache. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe gegen Belohnung bei der Firma F. Novak, Koroška 8, abzugeben 10886

Korrespondenz

Herr mit besserem Beruf wünscht ernste Bekanntschaft eines bescheidenen, intelligenten Fräuleins oder alleinstehender Frau(Witwe) nicht über 30 Jahre, Nichtanonyme Zuschriften unter „Herzensbildung 28“ an die Verwaltung. 10854

Hausbesitzer und Geschäftsmann sucht unabhängige korpolente Witwe oder Fräulein in den 40er Jahren zwecks gemeinsamen Haushaltes. Pensionistin bevorzugt. Ernstgemeinte Anträge womöglich mit Bild unter „Ruhiges Leben“ an die Verw. 10879

Zu vermieten

Leeres oder möbl. Zimmer mit separ. Stiegeingang, ev. Küchenbenützung zu vergeben. Adr. Verw. 10880

Großes, reines, 1—2bettiges Zimmer. Gosposka 58/1, Tür Nr. 2. 10651

Haben Sie schöne weisse Zähne?

Wenn Sie diese Frage nicht freudig bejahen können, dann raten wir Ihnen zu einem Versuch mit Chlorodont.

Chlorodont ist eine Zahnpaste, die starke Reinigungskraft besitzt, aber den kostbaren Zahnschmelz nicht angreift. Zähne, mit Chlorodont gepflegt, haben schöneren Glanz und besseres Aussehen.

Zum wirksamen Abschluß der täglichen Zahn- und Mundpflege gehört Chlorodont-Mundwasser, das nicht nur eine Schmeichelei für die Geschmacksnerven ist, sondern den Mund erfrischt und reinigt wie ein Bad den Körper. Es ist hochkonzentriert und daher sparsam im Gebrauch.

Zahnpaste: Tuben zu Din. 8.- und Din. 13.-
Mundwasser: Flaschen zu Din. 16.- und Din. 30.-

Chlorodont

Zahnpaste — Mundwasser

Die Wechselzeit der jungen Mädchen ist zwischen 12 und 17 Jahren.

Das ist die Zeit, wo jedes Mädchen kräftiges und gesundes Blut, starke und gesunde Nerven und einen gesunden Appetit haben muss. Das verleiht „Energina“ zur Stärkung des Blutes, der Nerven und des Appetits. „Energina“ ist in allen Apotheken erhältlich und kostet eine Halbliterflasche Din 35.— (Reg. S. Br 4787-32.) 6683

Hübsches, separ. Zimmer, sehr rein und ruhig, ist ab 1. Oktober zu vermieten, Maribor-West, Kosarjeva 37/II. 10852

Möbl. Zimmer mit separiert. Eingang zu vermieten. Sernčeva 5, Tomšičev drevored. 10872

Schön möbl. Zimmer billigst zu vermieten. — Prešernova 18, Tür 3. 10871

Möbl. Zimmer im Zentrum zu vermieten. Adr. Verw. 10882

Zweibettiges Zimmer abzugeben. Koroščeva 2/III links. Stiege rechts. 10884

Villenwohnung zu vermieten. Anfragen an F. Tomaschitz, Magdalenska ul. 13, I Stock, Stroßmajerjeva 28/II, Tür 9, bis 15 Uhr. 10568

Wohnung, Zimmer und Küche, event. auch mit schön. Feld zu vermieten, 150 Din oder gegen Abarbeitung. Zuschriften unter „Umgebung Maribor“ an die Verw. 10853

Schön möbl. Zimmer, sep., zu vermieten. Aleksandrova 55, Part. rechts. 10834

Im Zentrum beim Stadtpark schönes möbl. Zimmer zu vergeben. Anfr. Verw. 10858

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Ob železnici 8/1, Tür 5. 10861

Zwei schöne möblierte Zimmer mit Badezimmersbenützg., Zentralheizung und sofort an solide Personen zu vermieten. Stroßmajerjeva 28/II, Tür 9. 10811

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes, für die ehrende zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, für die schönen Kranz- und Blumenspenden, insbesondere der hochw. Geistlichkeit, dem Männergesangsverein Liedertafel, dem Musikverein der Eisenbahnarbeiter und Bediensteten, sagen wir innigsten Dank.

Studencl bei Maribor, den 26. September 1934.

10888 Die tieftrauernde FAMILIE WEISCH.